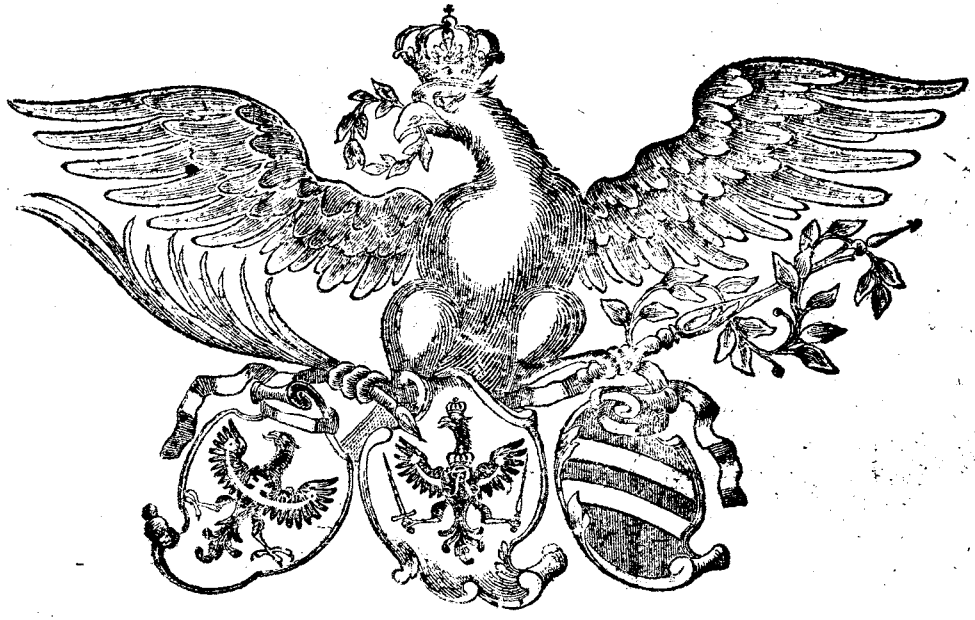

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1767. Mittwochs den 29. Julii. No. 88.

Berlin, vom 25 Julius.

Bey dem Infanterieregimente Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Ferdinand, ist der Premierlieutenant, Herr von Plötz zum Staabscapitain, die Secondelieutenants, Herren von Cocceji und von Clausnitz, sind zu Premierlieutenants, die Fähnrichs, Herren von Puttkammer und von Ahlefeld, zu Secondelieutenants, und die gefreyten Corporals, Herren von Byla und von Hahn, zu Fähnrichs avancirt.

Gestern frühe sind Se. Majestät, der König, nebst des Prinzen von Preussen Königl. Hoheit, und Dero hohen Gefolge, auf dem Lustschlosse Charlottenburg eingetroffen. Gegen Abend versammelten sich daselbst die in- und ausländischen Herren Ministri nebst den Vornehmsten des Hofes, und statteten bey Höchstdenselben ihre Cour ab.

Am Donnerstage geruheten Ihro Majestät, die Königin, bey Ihro Königl. Hoheit, der verwittweten Prinzeßin von Preussen, das Soupee einzunehmen, und kehrten darauf wieder nach Schönhausen zurück.

Gestern Vormittag langten Ihro Königl. Hoheit, die Gemahlin des Prinzen von Preussen, in hohem Wohlseyn aus Potsdam allhier an.

Den 23 dieses langten Se. Hochfürstliche Durchlaucht, der regierende Fürst von Anhalt-Dessau aus Potsdam allhier an, und beliebten in dem Palais Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen und Markgrafen Heinrich, abzutreten.

Arneburg, vom 6 Jul.

Gestern, als am 5 dieses, ist unsere Stadt von einer grossen Feuersbrunst heimgesucht worden. Es war gerade Mittags um zwölf

Uhr, als man das Geschrey hörte, daß Feuer ausgekommen sey, und in Zeit von anderthalb Stunden waren, aller guten Anstalten zur Löschung ohngeachtet 130 Häuser nebst der Kirche, in Asche verwandelt. Man kan den Verlust den die hiesigen Einwohner hiebey erlitten, noch nicht gewiß bestimmen; allein er muß sehr groß seyn, weil fast keiner von den Abgebrannten etwas von dem Seinigen retten können, indem der Wuth der Flammen auf keine Weise Einhalt gethan werden konnte.

Brüssel, den 14 Jul.

Der Durchl. Erbprinz von Braunschweig, und Dero Gemahlin Königl. Hoheit, sind allhier, nebst Ihrem jungen Prinzen Sohne, seit einigen Tagen von London eingetroffen. Den 10 dieses nach geendigter Comödie, hatte der Herr Graf von Cobenzl die Ehre, diese hohe Fremde mit einem Souper zu bewirthen. Den 11 dieses besuchten Höchstdieselben unsers Herrn Generalgouverneurs, Herzog Carl von Lotthringen, Königl. Hoheit, auf dem Schlosse Tervüren, wo sie auch das Mittagsmal einnahmen; und des Abends wohnten sie hier dem Schauspiele bey, welches Sr. Königl. Hoheit Comödianten, gleichsam zur Feyer wegen der erfreulichen Widergenesung Ihro K. K. Apostolischen Majestät, unserer allergnädigsten Souveraine, aufführten. Auch des Herzogs von York Königl. Hoheit, die eben angekommen waren, sind dabey zugegen gewesen. Nach dem Schauspiele war Souper bey dem Königl. Großbrittannischen Gevollmächtigten Minister, Ritter Gordon. Vorgestern gab der Prinz von Ligne ein Mittagmahl, und nach geendigter Comödie soupirte man bey dem Gouverneur der Stadt, Herzoge von Ursel.

Paris, vom 10 Jul.

Es verbreitet sich hier das Gerüchte, daß in Gefolg einer zwischen den Hof zu Madrit und der Republik Genua getroffenen Convention, die Französischen Truppen auf der Insel Corsica durch Spanische sollen abgelöset werden.

Warschau, den 18 Julii.

Vorgestern um Mittag, trafen Se. Durchl. der ernannte Fürst Primas Gabriel Graf Podoski aus Radom, hier wieder ein, worauf sogleich die hier anwesenden Magnaten, und andere Standespersonen, ihre Aufwartung bey Ihnen machten.

Unser allergnädigster König und Herr, haben gestern geruhet, denen Herren Delegirten, der Generalconföderation von Pohlen und Litthauen Audienz zu ertheilen.

Aus Wengrow ist der Herr General Makronowski ankommen. Zufolge einer Nachricht aus Pohlnisch Preussen, sollen Se. Excellenz der Herr Woywod von Marienburg, Michael Czapski Todes verblichen seyn.

Ein andres vom 22 Julii.

Mit Sr. Durchl. dem ernannten Fürst Primas, sind auch Sr. Excellenz der Herr Großschatzmeister von Litthauen, Brzostowski, am 16 dieses aus Radom allhier angelanget, dagegen sind Sr. Excellenz der Herr Woywode von Kiow Graf Podoski, nachdem Sie sich einige Tage allhier aufgehalten, wiederum abgereiset, und von Sr. Excellenz dem Herrn Kronfeldzeugmeister Starosten von Warschau und dem Herrn Starost von Smotrick und andern hohen Standespersonen bis über die Weichsel begleitet worden.

Der Herr Obr. Poninski, ein Sohn des Woywoden von Posen und der Herr Zorawski Mundschenk von Plocko, von der Pohlnischen Generalconföderation, ingleichen die Herrn Kossakowski, Mundschenk von Kowno und Giedroye Mundschenk des Districts Wolkowisk von der Litthauischen Generalconföderation, als Deputirte von selbiger, haben bey Sr. Königl. Majestät, wie wir letztens schon erwehnt Audienz gehabt, und Sr. Majestät sowohl als Sr. Durchl. dem ernannten Fürst Primas die gnädigste Fürsorge für die Aufrechthaltung der Römischkatholischen Religion, und den übrigen alten Grundgesetzen und Freyheiten bestens empfohlen, von Höchstge-

dachter St. Majestät, auch dießfalls die Huldreichsten Versicherungen erhalten, die ihnen vor dem Thron, durch Sr. Excellenz dem Hrn. Krongroßkanzler von Pohlen und Sr. Fürstl. Durchl. dem Herrn Großkanzler von Litthauen ertheilet, und sie hierauf zum Handkuß gelassen worden sind. Schon Vorgestern sind Ihro Erlaucht die Frau Gemahlin Sr. Excellenz des Herrn Krongroßfeldherrn auch hier eingetroffen.

St. Petersburg, vom 23 Jun.

Aus Moskau hat man die erfreuliche Nachricht, daß Ihro Kayserliche Majestät, unsere allergnädigste Souveraine am Donnerstag Abend, den 14 dieses, bey allerhöchstem Wohlseyn von der Kasanischen Reise, aus Sinbrisk zurückgekommen, und Allerhöchstdero erwünschte Ankunft durch die Lösung der Kanonen der Residenzstadt kund gethan worden sey.

Wie aus der bisherigen Mittheilung Ihro Kayserl. Majestät Reisejournals zu ersehen war, daß die Gegenden der Wolga sich von ganzen Jahrhunderten her, eines empfindlichern Vergnügens und einer größern Freude nicht zu errinnern wissen, als sie durch die Gegenwart ihrer huldreichsten Beherrscherin empfunden; so vernimmt man, daß Ihro Kayserliche Majestät, bey Dero Zurückkunft zu Moscau öffentlich zu sagen geruhet haben: Sie hätten ihr Lebtage noch keine Reise mit mehrerm Vergnügen gehan, als diese.

Lissabon, den 16 Junius.

Die Escadre, welche zum Auslauffen fertig liegt, wird nicht, wie es letzthin hieß, nach den Azorischen Inseln gehn; sondern sie ist nach Rio de Plata bestimmt, wo sie sich mit verschiedenen Spanischen Schiffen vereinigen, und die Jesuiten aus Paraguay vertreiben soll. Es ist dieses ein sehr großes und reiches Land, dessen Einwohner besagtem Orden sehr ergeben sind, so daß dieses Unternehmen viele Schwierigkeiten haben wird.

Aus Italien, den 26 Junius.

Der Herzog von Würtemberg hat bey seiner Abreise von Venedig in den Palais, welche er in der Stadt und auf dem Lande gemiethet, einige Leute und Sachen zurückgelassen. Dieses läßt uns glauben, daß Se. Durchl. wieder zurückkommen werden; indessen haben Sie doch von der Regierung Abschied genommen.

Die Schiffarth der Genueser wird ietzt von zween Feinden beunruhigt; auf der einen Seite von den Seeräubern aus der Barbarey, und auf der andern von den Corsen. Es sind ihnen bereits einige Schiffe weggenommen worden. Allein es kreutzen beständig zwey Genuesische Galeeren und zwey Felucken in den Gegenden von Corsica, um die Handlung zu decken.

Se. Majestät der König von Spanien, wollen nicht, daß die Jesuiten in ihrer Verbannung Mangel leiden sollen. Sie haben daher einen Kriegscommissaire beordert nach Bastia zu gehen, und daselbst ein Proviantmagazin für solche anzulegen, nachdem Sie in Erfahrung gekommen, daß die Lebensmittel daselbst sehr theuer sind, und daß der General Paoli ihnen keine zukommen lassen will.

London, vom 6 Jul.

Mehr als 50 von Adel, welche das neue Ministerium ausmachen sollen, haben sich mit einander verbunden, keine Stelle bey Hofe anzunehmen, ohne daß ihnen zugleich die Gewalt eingeräumet werde, alle Aemter unter der Krone nach eigenem Gefallen zu besetzen, abzudanken und anzunehmen, wen sie wollen. Hierüber hat der König noch nicht mit sich selbst einig werden können. Sie glauben, alles, was der König thut, thue er auf Anrathen des verhaßten Grafen, und so bleibt eine Zerrüttung unter den Grossen, welche durch eine Aenderung des Ministerii kaum geheilet werden kan. Von Herrn Walter Tuley, Engl. Minister zu Copenhagen, wie auch von Gibraltar, sind neue Briefe bey Hofe eingelauffen. Die erstern gehen auf die Angelegenheiten der Dissi-

denten in Pohlen. Von den letztern sagt man, daß sie von wichtigem Inhalt sind, wovon aber nichts bekannt geworden. Man sieht auch gar nicht, daß etwas wichtiges von Gibraltar anlangen könne; es wäre denn, daß es die Insel Corsica beträfe. Der Russisch-kayserliche Gesandte, Herr Mußin-Puschkin, ist zurückberuffen worden. Er hat bereits bey dem König die Abschiedsaudienz gehabt, und macht Vorkehrung zu seiner Rückreise nach Petersburg, die in der Mitte dieses Monats geschehen soll. Aus Ostindien sind die Schiffe Duke of Cumberland und Lioneß angekommen; sie bringen die Nachricht, daß Lord Clive Bengalen verlassen habe, und bereits im Monat März in dem Schiffe Britannia auf dem Vorgebürge der guten Hofnung angelanget sey. Er wird alle Tage hier erwartet. Der Reichthum an Geld, Diamanten und andern Dingen, den er mit sich führet, soll sich auf etliche Millionen Sterling erstrecken. Lord Clive, ist eines allhier noch lebenden Chirurgi Sohn, gieng in seinem 16 Jahre als Schreiber der Ostindischen Compagnie nach Madraß; und dieser ist es, der Könige in Ostindien ab- und eingesetzt hat; der dem Großmogul Gesetze vorgeschrieben; der die größten Armeen geschlagen, und der noch bis auf diese Stunde die Furcht und das Schrecken aller Ostindischen Königreiche ist. Er ist mittelmäßger Statur, blaß von Gesichte, eines blöden Ansehens, so, daß man nicht denken sollte, er wäre der Mann, der es würklich ist, und mag ietzt ungefähr 50 Jahr alt seyn.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Briefe über den Charakter und die Pflicht eines evangelischen Predigers, 1ster Theil, gr 8. Berlin 766 13 sgr.

Symchronistische Universalhistorie der vornehmsten europäischen Reiche und Staaten, gr Fol. Coburg 1 Rthl. 25 sgr.

Vorbereitung auf den Sabbath, oder Betrachtungen zur Verherrlichung GOttes, und zur Erbauung der Seele, gr 8. Nürnb. 767 20 sgr.

Caroli Ferdinandi Hommelii Palingenesia librorum juris veterum, tom. Imus, med. 8. Lipsiæ, 767 3 Rthlr.

Joannis Petri Milleri, Institutiones theologiæ dogmaticæ, med. 8. Lips. 767 1 Rthlr.

Guillaume Tell, tragedie, par M. le Mierre, gr. 8. Yverdon 767 7 sgr.

Des Freyherrn von Bielfeld, erste Grundlinien der allgemeinen Gelehrsamkeit, oder kurzgefaßte Vorstellung, sowohl der höhern und andern Wissenschaften, als der freyen Künste und der schönen Litteratur, 3 Bände, aus dem Franz. gr. 8 Breßlau 767 3 Rthlr.

Neues Staatsgebäude, in 3 Büchern, von L***. gr 4. Leipz 767 1 Rthlr. 15 sgr.

Leben der berühmtesten Mahler, nebst einigen Anmerkungen über ihren Character, der Anzeige ihrer vornehmsten Werke, und eine Anleitung die Zeichnungen und Gemählde großer Meister zu kennen, von Anton Joseph Dezallier d'Argensville, a. d. Franz. 1ter Theil, gr. 8. Leipzig 767 1 Rthlr. 5 sgr.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Oberamtshauses zu Breslau den 20 Aug. c. und in den nächstfolgenden Tagen allerley Moblien und Effecten, bestehend in Gold, Silberwerck, Pretiosis und Galanterien, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Porcellain, Fayence und Gläser, Kleider, Wäsche und Federbetten, Geschirr und Reutzeug, Gewehr und Büchern, wie auch in allerhand Hausrath, öffentlich ausgeboten, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle-

und jede, welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldeten Tage in dem Königl. Oberamtshause allhier sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und alsdenn zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 26 Junii 1767.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem gewiße vor den verstorbenen Kaiserl. General Johann Anton Frhr. von Lindeshaim in Anno 1738 auf die anitzt dem Kön. Erb-Landmarschall Grafen von Sandrasky auf Langenbielau gehörige Güther Berthelsdorf, Hartau, und Antheil Faulbruck intabulirte 2000 Fl. welche auch nach dem Zeugniß der Frhrl. von Landeshaimischen Erben bereits getilget sind, darum, weil die darüber ausgefertigte Schuld und Pfandbriefe verlohren gegangen, ad instantiam des Kaiserl Grafens Carl von Almesloe Frhr. von Tappe, als Erben des Verkauffers der Berthelsdorffer Güther gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret, und befehliget worden, in einer Zeit von 9 Wochen, vom 17ten huj. an zu zählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 18 Sept. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Iustificationes durch Production der verlohrnen Schuld- und Pfandbriefe, und andere Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügende Löschung der intabulirten Frhrl. von Lindeshaimischen 2000 fl. in den Grundbüchern und Amortisation der abhanden gekommenen disfälligen Schuld- und Pfandbriefe; als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 3 Jul. 1767.

Königl. Preuß. Breßl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam des Wenzel Sylvius v. Prittwitz, dessen im Strehlischen Creyße gelegenen Güther Lorenzberg, Krain, und Ober- und Nieder-Jäschkittel, ingleichen das Guth Louisdorf gerichtlich aufgebothen werden sollen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 18 huj. an zu zählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 24 Aug. a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Iustificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen; und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amts wegen zu verfügende Löschung der darauf annoch intabulirten und zum Theil von 100 Jahren herrührende alten Posten in den Grundbüchern; als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 18 May 1767.

Königl. Preuß. Oberamtsregierung zu Breslau.

Nachdem sich zu dem in Cridam verfallenen Guthe Schönau, in der Grafschaft Glatz, welches nach Abzug der darauf haftenden Onerum auf 24890 Rthl. 13 Gr. 4 Pf. gewürdiget wor-

den, in dem am 27 Jun. c. a. angestandenen Subhastations-Termino kein Licitant gefunden; so ist von der Königl. Oberamtsregierung allhier novus Terminus licitationis auf den 31 Aug. c. a. anberaumet worden: welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird. Breslau den 6 Julii 1767.

Königl. Preuß Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Einer Hochlöbl. Bresl Oberamtsregierung wird der seit einem Jahr von hier außerhalb Landes entwichene Bresl. Raths-Advocat Christ. Kopf, a dato binnen 9 Monathen, und zwar ad Terminum peremtorium auf den 19 Jan. des 1768sten Jahres, um dem Fisco von seinem Austritt Red und Antwort zu geben, sub pœna Confiscationis bonorum hierdurch persönlich citiret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 10 April 1767.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von Seiten Eines allhiesigen K. Pupillarcollegii wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß in dem hiesigen K. Oberamtshause zu Breslau den 22 Sept. c. a. und in den nächstfolgenden Tagen allerley Mobilien und Effecten, bestehend in goldnen, silbernen und andern Medaillen, auch seltenen Münzen, Kleinodien, Uhren, Tabattieren, nebst andern kostbaren und künstlichen Stücken, Gold- und Silbergeschirr, Porcellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Meßing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagenfahrt und Geschirren, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Gemählden, Kupferstichen, Gewehr, musikal. und mathematischen Instrumenten und Büchern, öffentlich ausgeboten, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Sachen, davon der Catalogus in der hiesigen Oberamtscanzley gratis zu haben seyn wird, etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen, Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldtem Tage in dem K. Oberamtshause allhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und alsdann zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 14 Jul. 1767.

K. Preuß. Bresl. Pupillarcollegium.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß auf Ansuchen des Lutzischen Contradictoris tit. Adv Gottschling, die zur Lutzischen Concursmassa gehörigen Weine, Effecten und Meubles den 16 Sept. c. a. und folgende Tage, des Morgens um 9 Uhr, und des Nachmittags um 3 Uhr, in dem Secretair Kretschmerischen auf der Junkerngasse gelegenen Hause, gegen baare Bezahlung öffentlich verauctioniret werden sollen. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 26 Jun. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren ad instantiam der Eva Magdalena Prätoriußin, geb. Weberin, ihren bereits 24 Jahr abwesenden halb Bruder, dem Strumpfmachergesellen Samuel Klemt, falls er noch am Leben oder desselben ehel. Leibeserben, daß er, oder dieselben, binnen 9 Monathen, und längstens den 23 April 1768. als in Termino ultimo et peremtorio in gewöhnl. Gerichtsstelle erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß nur besagter Sam. Klemt sodann pro mortuo werde declariret, und desselben Vermögen der angegebenen nächsten Erbin ab intestato verafolget werden. Breslau den 17 Jul 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, was maßen auf Ansuchen der Joh. Ferd. Schöbelischen Gläubiger der 1 Sept. zum 6ten Licitations-Termine wegen öffentlichen Verkaufs des dem hiesigen Kretschmer Joh Ferd. Schöbel zugehörigen auf der innern Ohlauer Gasse am Ecke der Pfnorrgasse zwischen dem Löwischen und Archidiaconathause ad St. Maria

Magdal. sub No. 1191 gelegenen auf 11570 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdigten und zu den 2 Kegeln genannten Kretscham und Gastwirthschaftshauses, worauf in quinto termino bereits bey der Tradition bald zu bezahlende 9210 Rthl. gebothen sind, anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 1 May 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laden hiermit alle diejenigen, welche an des von hier Schulden halben entwichenen bürgerl. Destillator und Viehhändler Joh. Gottfr. Conrad zurückgelassenes Vermögen einige Anforderungen zu haben vermeynen, selbige innerhalb einer 12wochentl. Frist, besonders aber den 20 Oct. c. a. sub pœna præclusi & perpetui silentii ad acta anzuzeigen, nicht minder verfügen obbelobte Stadtgerichte an den non solvendo gewordenen, und von hier ausgetretenen bürgerl. Destillat. und Viehhändler Joh. Gottf. Conrad, daß er sich binnen einem 12wochentl. Spatio, besonders aber auf den 20 Oct. c. a hieselbst ohnfehlbar wieder einfinden, oder in dessen Nachbleibung gewärtigen solle, daß bey seinem ungehorsamlichen Aussenbleiben, wider ihn als einen vorsetzlichen Banqueroutier nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 161. werde verfahren werden. Breslau den 23 Jun. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle und jede, welche an dem hiesigen Kauf- und Handelsmann Carl Benj. Lindner, und dessen Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, binnen 3 Monathen, besonders aber den 10 Oct. c. Nachmittags um 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, sich wegen des von dem Gemeinschuldner gesuchten Inducts und gethanen Vergleichs und Zahlungsofferten zu erklären, eventualiter aber ihre Forderungen zu liquidiren oder zu gewärtigen, daß auf dieselben Außenbleiben mit denen erscheinenden Creditoribus allein wegen der angetragenen Behandlung tractiret, und ohne auf die Abwesende zu reflectiren der Ordnung gemäß Veranlaßung geschehen, und sie pro consentientibus geachtet, eventualiter aber mit der Liquidation verfahren werden solle. Breslau den 7 Juli 1767.

Von den Stadtgerichten der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau wird der von hier entwichene ehemalige bürgerl. Baret- und Strumpfmacher, Joseph Ferd. Görlitz, ad instantiam seiner Ehewirthin, der tugendsamen Cathar. Görlitzin, hierdurch edictaliter und peremtorie vorgeladen, daß er in dreymal vierwochentl. Frist, vom 22 Jun. des lauffenden Jahres an gerechnet, den 28 Julii, 28 Aug. und 23 Sept. dieses Jahres, besonders aber in dem letzten peremtoriten Termino zu gewöhnlicher Frühzeit an ordentl. Gerichtsstätte persönlich erscheinen, auf seiner Ehewirthin gegen ihr erhobene Klage antworte, und ernstlicher Erkenntniß darauf gewärtige, mit ausdrücklicher Verwarnung, daß bey seinem ungehorsamlichen Ausbleiben der Klägerin Anhalten rechtlich gegen ihr verfahren, und was rechtens erkannt werden soll. Breslau den 11 Martii 1767.

Wir Directores, Burgermeister und Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau fügen hiermit zu wissen: Was maßen mit höchster Approbation des Gemeiner Stadt zugehörige in der Neustadt auf der breiten Gasse gelegene und mit No. 1514. bezeichnete Haus, sonst das Ballhaus genannt, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden solle, und zu solchem Ende 3 Licitations-Termini und zwar der erste auf den 14 Aug. der zweyte auf den 18 Sept. und der dritte und letzte auf den 16 Oct. c. a. anberaumet worden. Kauflustige haben sich also in denen anberaumten Tagen zur ordentlichen Seßionszeit entweder in Person, oder per Mandatarium satis instructum & legitimatum einzufinden, ihr Gebot abzulegen und zu gewärtigen,

daß dieser Fundus dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung adjudiciret und zugeschlagen werden solle. Sign. Breslau den 20 Jul. 1767.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau citiren die beyden abwesenden Gebrüder, David und Benjamin Straubel, falls sie noch am Leben, oder deren ehel. Leibeserben, binnen 9 Monathen, und längstens in termino peremtorio den 9 Oct. 1767. entweder in Person, oder per mandatarium sufficienter instructum, in ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie alsdann pro mortuis declariret, und ihr Vermögen den nächsten Erben ab intestato werde adjudiciret werden. Breslau den 18 May 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren edictaliter den aus Breslau gebürtigen und seit A. 1742 abwesenden Gürtlergesellen, Carl Benj. Schnips, oder desselben unbekannte Erben oder sonstige Interessenten, hiermit peremtorie, den 25 Feb. 1768. zur rechten Frühzeit in ernannten Gerichten gebührend zu erscheinen, oder im Nachbleibungsfall zu gewärtigen, daß derselbe vermöge Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763. sodenn pro mortuo werde erkläret, und dessen unbekannte Erben oder übrige Interessenten präcludiret, wie auch sein hiesiges Vermögen dessen nächsten Anverwandten verabfolget werden. Breslau den 7 April 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß ad instantiam des Kolbmannischen Verlassenschafts-Curatoris Herr Cammerfiscal und Adv. Iur. Wandels, das denen Kolbmannischen Erben gehörige auf der hiesigen Albrechtsgasse gelegene, und mit No. 1399 und 92. bezeichnete und auf 5600 Rthlr. gewürdigte Haus und Erbe öffentlich subhastiret werden soll, und hierzu Terminus auf den 24 Jul. 23 Oct. c.a. und 24 Jan. f.a. anberaumet worden, wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 28 April 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden die von ihrem Ehemann, dem hiesigen Tagelöhner Lorenz Teppen, in Ao. 1763. entwichene Johanna, geb. Vogelin, hierdurch edictaliter und peremtorie, daß sie innerhalb einer 3monatl. Frist, vom 7 Jul. c.a angerechnet, den 7 Aug. 8 Sept. und 13 Oct. dieses Jahres, besonders aber in dem letztern peremtorischen Termino an ordentlicher Gerichtsstelle persönlich erscheinen, auf ihres Ehemannes gegen sie erhobene Klage behörig antworten, und rechtl. Erkänntnißes hierauf gewärtigen solle, mit ausdrücklicher Verwarnigung, daß bey ungehorsaml. Aussenbleiben dennoch auf des Klägers Anhalten gegen sie werde verfahren, und was rechtens erkannt werde... Bresl. den 30 Jun. 1767.

Die Verwaltung des Hospitals zur heil. Dreyfaltigkeit in Breslau machet hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des in Kleinburg gelegenen Martin Wangerischen Bauerguthes der 27 Jun. 29 Aug. und der 31 Oct. a.c. pro terminis licitationis angesetzet, an welchen sich sowohl Licitantes als auch Creditores und zwar letztere in dem auf den 29 Aug. a. c. angesetzten Termino sub pœna præclusi mit ihrer an den Martin Wanger habenden Anforderungen bey gedachtem Hospital Vormittags um 10 Uhr melden sollen. Breslau den 23 April 1767.

Es wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß ein in dem jure, lateinischen und französischen Sprache, wie auch andern studiis humanioribus wohl versirter Hofmeister, sich bis anhero bey Herrschaften auf dem Lande en Condition befunden, nunmehro aber anderweitigen Ortes Condition anzutreten gesonnen sey, als davon bey dem Herrn Wagner, Bürger und Uhrmacher in Breslau auf der Odergasse mehrere Nachricht zu erhalten ist.

Nach-

Nachtrag ad No. 88.

Anno 1767. Mittwochs, den 29 Julii.

Dem Publico sowohl, als den resp. Herren Einnehmern für die hiesige Königl. Classenlotterie wird hiermit nachrichtlich angezeiget, daß der Einsatz in diese Lotterie lediglich in vollwichtigen Louisd'or und Charlesd'or geschehen muß, und die Generallotteriecasse die Auszahlung der Gewinnste in eben den Geldsorten leisten wird. Da aber der Einsatz für einzele Loose nicht anders als in Courant gemacht werden kan, so werden die Einnehmer in hiesigen Königl. Landen für jeden Einsatz Thaler 1 Rthlr. und 2 Gr. annehmen und zur Generallotteriecasse berechnen, für ihre Bemühung aber sich mit dem ihnen besonders ausgesetzten Groschen Kaufgeld auf jeden Thaler begnügen. Berlin den 25 Julii 1767.

Königl Preuß. Lotteriedirection.

Das Apostol Vicariatamt in geistlichen Sachen des Bisthums Breslau ladet alle, welche an das Vermögen des in solvendo gewordenen Pfarrers Trentin in Grottkau, eine rechtliche Forderung haben, sub termino von 9 Wochen, vom 25 Jun. a.c. gerechnet, præclusorie auf den 27 Aug. dieses Jahres früh um 10 Uhr hieselbst entweder in Person, oder per Mandatarios legaliter instructos zu erscheinen, die Verfahren mit dem Curatore & Creditore, und unter einander sub pœna præclusi & perpetui silentii abzuhalten, und so nach Sententiam und Locum zu gewärtigen. Denenjenigen aber, welche von desselben Habseligkeiten, unter was immer für einen Vorwand, hinter sich, oder in Verwahrung haben, oder dem Trentin schuldig sind, wird bekannt gemacht, solches binnen 4 Wochen des nemlichen Termini unbeschadet, ihres Rechtes, und bey dessen Verlust specifice anzuzeigen, und an niemand davon etwas zu verabfolgen. Breslau, den 25 May 1767.

Wer das hiesige Gastwirthshaus auf der Ohlauischen Gasse, zum Rautenkranz genannt, welches sehr wohl angebracht, und in bestem Stande und Ordnung ist, entweder zu kauffen oder zu miethen Lust hat, der beliebe sich in der Zeitungsexpedition zu melden, woselbst er mehrere Anweisung zu gewärtigen.

Robertson, Ihrer Königl. Majestäten in Preußen und Schweden, auch Sr. Herzogl. Durchl. von Mecklenburg-Strelitz, privilegirter Pferdearzt und Operateur, ist bereits von Landsberg an der Warthe über Glogau abgereiset, um hiesige Gegenden zu bereisen, und wird in etlichen Tagen hier in Breslau eintreffen. Bey ihm sind zu bekommen sein in diesem Jahre 1767. neu aufgelegtes, vermehrtes und verbessertes Pferdearzneybuch, worinn von allen innerlichen und äusserlichen Curen ausführlich gehandelt wird, nebst einigen Medicamenten, und auch ein vortreflich Kropfpulver, welches alle Unreinigkeit durch den Urin treibet, so, wie solche in seinem Tractat beschrieben stehen. Auch verrichtet er alle Operationes, als zum Exempel englisiren, Stallschwamm, Piephacken, Nabelbrüche, Steinkröpfe, u. s. w. Wie er auch auf eine ganz neue Erfindung ohne Feuer die Pferde wallachet, und solches mit aller nur möglichen Geschicklichkeit verrichtet, dergestalt, daß die Pferde innerhalb 24 Stunden zu ihren Verrichtungen fähig, und im geringsten kein Zufall zu besorgen ist. Das Alter ist ihm einerley, maßen er Pferde von 1 bis 20 Jahren operiret, auch jederzeit vor dem Werth derselben caviret. Er verrichtet diese letzte Operation sowohl in der größten Kälte oder Hitze, als in der temperirten

Jahreszeit; auch ist nach der Operation nichts zu waschen noch zu schmieren nöthig. Sein Preiß ist 10 pro Cent, und ein jeder kan seinen Hengst taxiren so hoch er will. Sein Etablissement ist eigentlich in Landsberg an der Warthe.

Da die zum Königl. Prinzl Amte Auras gehörige Jagden, sowohl im Walde als auch auf denen Feldmarkten, bey Auras, Lübenau, Hennersdorf, Kunzendorf, Sorgau, Brandschütz und Gniefgau, welche zeithero um 61 Rtl. verpachtet gewesen, anderweitig verpachtet werden sollen; als wird solches dem Publico hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zu deren anderweitiger Verpachtung der 1, 12, und 24 Aug. a. c. zur Licitation desfals anberaumet; diejenigen so diese Jagden pachten wollen, belieben sich desfalls in der Stadt Auraßischen Amtscanzley, oder aber auch bey dem Oberförster Probst zu Ransern zu melden, und ihr Geboth ad Protocollum geben. Forstamt Auras den 17 Julii 1767.

Magistrat der Königl. Stadt Brieg macht hierdurch abermals bekannt, daß mit höchster Approbation Einer Hochlöbl. Königl. Krieges- und Domainenkammer die dasige sehr wohl angebrachte sogenannte große oder Raths-Apotheke, wie auch das am Ringe sub No. 365 gelegene Brauberechtigte Haus, worinn die Officin befindlich, und wovon erstere mit Corpore Pharmaceutico auf 6514 Rthl. 2 Gr. 9 u. 3 fünftel d'. letzteres aber auf 1200 Rthlr. gewürdiget sind, an den Meistbiethenden erblich verkauft werden sollen, und hierzu den 25 Jun. 27 Jul. und 27 Aug. c. a. vor anderweitige Licitations-Termine anberaumet worden, an welchen Tage sich denn Kauflustige bey gewöhnlicher Rathssession zu melden, ihr Gebot zu eröfnen, und im letztern Termino den 27 Aug. c. a. die Meistbiethenden und Bestzahlenden bis auf höchste Approbation des ohnfehlbaren Zuschlages zu gewärtigen haben. Wegen der nähern Conditionum können die Liebhaber auch noch ante Terminos bey der Stadtkämmerey, oder dem Directorio specielle Nachricht erhalten, auch die Gelegenheit selbst bey dem ietzigen Arrendatore Herrn Raths-Apotheker Schmidt in Augenschein nehmen. Brieg den 22 May 1767.

Goldberg, den 8 May 1767. Da Gottlob Meisner, gewesener Tuchknappe allhier, am 20 April 1756 ab intestato gestorben, und zu dessen Verlassenschaft sich zwey hiesige Anverwandten qua heredes gemeldet; man aber in Erfahrung gebracht, daß der Defunctus drey leibl. Brüder, Siegemund, Samuel und Jeremias gehabt, welche schon seit etliche 30 Jahren abwesend sind, und von deren Leben und Aufenthalt man keine Wissenschaft hat; So werden von dem Magistrat die benannte Meisnerische Gebrüder oder derselben Leibeserben, und wer sonst an dem Gottlob Meisnerischen Nachlaß einiges Erbrecht zu haben vermeynet, andurch citiret, daß sie a dato binnen 12 Wochen, längstens aber und in termino peremtorio den 21 Aug. c. a. sich allhier in curia anmelden, und wegen ihrer Anverwandschaft und Erbschaftsrechtes legitimiren sollen; widrigenfals sie zu gewärtigen haben, daß sie werden pro mortuis geachtet, von der Verlassenschaft des verstorbenen Gottlob Meisners präcludiret, und solche denen hier sich bereits angegebenen Anverwandten qua heredibus ab intestato wird verabfolget werden.

Bey dem Herrn Commercienrath Kuntze auf der Carls-Gasse neben denen Herrn P. Capucinern, ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch, bestehend aus vier in einem verschlossenen Saale und eine auser demselben, befindlichen Stuben nebst annoch erforderlichen Remisen, baldigst oder auf bevorstehende Michaeli zu vermiethen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.